

Im Rahmen der Dorferneuerung wurde in den letzten Jahren in Toblaten von der Gemeinde Inzing nicht nur ein Wasser- und Kanalnetz neu errichtet, sondern auch Asphaltierungsarbeiten der Wege vorgenommen und der Dorfbrunnen neu gestaltet. Dies war vor allem deswegen notwendig, weil dieser einstmals so stille und verträumte Weiler einen großen Zuwachs an Neubauten zu verzeichnen hat.

Die Einweihung des neuen, von Prof. Helmut Millonig gestalteten Dorfbrunnens, war ein schönes Fest der Dorfgemeinschaft.

Die von Geistl. Rat Pfarrer Knabl während der Feldmesse vorgenommene Brunnenweihe war von zahlreichen Gästen der näheren Umgebung besucht. In seiner Festansprache wies Pfarrer Knabl auf die lebensnotwendige Bedeutung des Wassers hin, die gerade in unserer heutigen Zeit so arg bedroht erscheint. Auch sollte der Dorfbrunnen wieder mehr ein Treffpunkt der Dorfbewohner sein.

Die Musikkapelle Inzing unter Leitung von Kapellmeister Raimund Gruber hatte wesentlichen Anteil an der schönen Gestaltung dieser Feier. Zum guten Gelingen dieses Festes trug auch die Mitwirkung des Diamantenquintetts aus Inzing und des Alpenquintetts aus Stubai

wesentlich bei. Für das leibliche Wohl der Besucher und der Unterhaltung der Jugend war bestens gesorgt.

Um dieses Fest haben sich besonders Klaus Grießer, Klaus Gastl und Bernhard Ernst mit ihren freiwilligen Helfern der Toblater Dorfgemeinschaft verdient gemacht.

Diese rührige Dorfgemeinschaft plant für nächstes Jahr die Neugestaltung des Platzes bei der Toblatner Muttergotteskapelle und Friedrichslinde, wofür die Einnahmen dieses gelungenen Festes dienen sollen.

Dorfbrunnen als Treffpunkt



Den Initiatoren desselben herzlichen Dank und Anerkennung.

der Chronist

Leserbrief

Wir möchten uns auf diesem Wege bei all jenen recht herzlich bedanken, die zum guten Gelingen unseres Toblatnerfestes und der Brunneneinweihung beigetragen haben.

Der Brunnen wurde von Prof. Helmut Millonig geplant und wird aus dem Reinerlös vom Fest 1988, sowie einer Förderung der Tiroler Landesregierung Abt. Dorferneuerung finanziert. Der heurige Reinerlös wird zur Gestaltung des Platzes bei der Nothelferkapelle und Friedrichslinde verwendet.

Für diesen Platz hat Ing. Matt (Landesregierung, Abt. Dorferneuerung) einen Vorschlag ausgearbeitet. Wir hoffen, die Arbeiten dazu, bis in den Sommer 1991 abschließen zu können.

Weiters wurde ein Standort für die Altglas- und Altpapiersammelbehälter geschaffen, welcher mit Hilfe der Gemeinde und dem Umweltfachmann David Eiterer, mit den entsprechenden Containern bestückt werden wird.

Ein Dankeschön gilt der Gemeinde für die Verlegung des Gemeindkanals im Trennsystem, für die Asphaltierungsarbeiten, sowie für das Kopfsteinpflaster. Das Kanalprojekt arbeitete Prof. DI. Dr. Gspan aus, der Entwurf für das Kopfsteinpflaster stammt von Ing. Matt. Den beiden Herren ein herzliches Dankeschön dafür.

Bedanken möchten wir uns auch bei den ausführenden Firmen: Fa. Schärmer-Bau, Fa. Fröschl, Fa. Walcher

Hermann, Fa. Steinmetz Binder und Fa. Richard Kirchmair.

Den Gemeindefachleuten ein herzliches Vergelt's Gott für die Notwasserversorgung, und die Verlegung der neuen Wasserleitung!

Die Toblat'er